

L01809 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 26. 11. 1908

2<sup>5</sup>6<sup>v</sup>. 11. 08

Dr. Arthur Schnitzler

Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

mein lieber Hugo, gestern waren wir in  $2 \times 2 = 5$  (unbedingt anzusehen, schon,  
5 u. besonders wegen Ethofer) vorgestern beim Krampus, heut gehn wir ins Ton-  
künstlerconcert, Samstag zum DOHNANYI, Sonntag zum HEINE ABEND – es gibt so  
verhexte Wochen; hingegen wollen wir am Montag oder Dienstag für 2 Tage auf  
den Semering, es wäre sehr schön, wenn Sie u Gerty auch hinauf kämen; schreiben  
Sie mir ein Wort. (Nicht unmöglich, daß auch Waffermann u Thomas Mann (mit  
10 dem wir gestern Mittag bei W. zusammen waren) hinaufkommen.)  
– Es freut mich, daß Sie meine Ansicht von den Winterstein'schen Gedichten thei-  
len. Einmal hab ich schon an Sie geschrieben u ihm Gedichte von W. geschickt, es  
waren aber viel schwächere als diesmal; wenn Sie glauben, so könnte man doch die  
N. RDSCH noch einmal versuchen; ein paar Zeilen von Ihnen denk ich wären von  
15 allergrößtem Werth. Übrigens schreib ich auch an den Baron W., vielleicht hat er  
eine andre Bitte an Sie. –  
Also auf sehr baldiges Wiedersehen; u herzliche Grüße.

Ihr

Arthur

© FDH, Hs-30885,133.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 976 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

☞ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main:  
S. Fischer 1964, S.242.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente*  
(1891–1931). Göttingen: Wallstein 2018, S.411.

<sup>4</sup>  $2 \times 2 = 5$ ]  $2 \times 2 = 5$  ist ein Theaterstück von Gustav Wied.

<sup>12</sup> Einmal] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 13.12.1906.